



NAME: Jens Loose- The Timetraveler
(REVOLVERMANN)
(GUITAR,)

Es gibt andere Welten als diese. In manchen Welten läuft die Zeit anders. In manchen schneller, in manchen langsamer. Auch heißen Städte mitunter gleich, doch haben sie andere Ausdehnungen. Dollarnoten zeigen Gesichter von unbekannten Präsidenten. In manchen Welten reitet man noch zu Pferd und transportiert Waren auf Kutschen. In anderen fährt man in einem vollautomatischen Hochgeschwindigkeitszug über 600 Meilen pro Stunde durch die verwüstete Welt und in anderen fährt man turbodieselbetriebene 6-Zylinder Autos.

Woher ich das alles weiß?

Nun es gibt Menschen, die zwischen den Welten wandeln können. Sogenannte Timetraveler. Sie kennen die Schlupflöcher, sogenannte Portale oder Schwachstellen, die es Ihnen erlauben, zwischen den Welten zu wandeln.

Jens ist so ein Timetraveler. Doch genau, wie andere Revolvermänner auch, ist er auf der Suche nach dem dunklen Turm.

Und so packte The Timetraveler seine Gunna und seine Gitarre ein, verstaute alles in den Satteltaschen, schwangs sich auf seinen gescheckten Mustang und machte sich auf den Weg, seinen heiligen Turm zu finden.

Raus aus der Dunkelheit, hinein in das Licht.

Es sollte Jahre dauern, bis er Licht fand.



NAME: General Kruger
(REVOLVERMANN)
(BASS- GUITAR, BACKING VOCALS)

Als letzter Überlebender am Jericho- Hill, als Gilead die letzte Schlacht gegen den „Guten Mann“ bestritt, stand General Kruger vor den Trümmern seines Lebens.

Er hatte alles für das Königreich Gilead gegeben. Es hatte nicht gereicht.

So betrachtete er den abziehenden Rauch, hörte das Klagen der Weiber und das Quieken der Ratten, die sich nun satt fressen konnten.

Seine heißgeschossenen Revolver kühlten langsam ab. Er packte sie in sein Bündel, dass er immer vor dem Sattel platzierte, schwang sich auf seinen Appaloosa Hengst und galoppierte ohne sich noch einmal umzudrehen in Richtung Westen.

Vor Ihm lag die Wüste, dass wusste er. Würde er sie durchqueren können?

„Es wird Wasser geben, so Gott will“ sagte er zu sich selbst.

Er fand lange keines.



NAME: TUTTI „THE WOLF“

(REVOLVERMANN)

(DRUMS & PERCUSSIONS Backing Vocales)

Er ist bei dem „roten Volk“ aufgewachsen. Sie hatten ihn immer als einen der Ihren angesehen. Seinen Namen verdankt er einem Versprecher, den er als Kind immer gebrauchte. Aber dies ist eine andere Geschichte.

Als ihn dann sein Ziehvater beiseite nahm und ihm sagte, dass morgen sein großer Tag gekommen sei, wurde Tutti sehr still und nachdenklich.

„Morgen mein Sohn, wirst Du zum Mann werden. Geh auf den Berg und bete zu Deinen Göttern und Urahnern. Sie werden Dir Kräfte verleihen, von denen Du noch nichts geahnt hast. Sie werden mit Dir sprechen. Sie werden Dir Fragen stellen. Antworte immer aufrichtig und ohne Ausflüchte. Dann wirst Du sehen....

Du wirst viel mehr sehen, viel mehr riechen und viel mehr hören. Dann wirst Du wie ein grauer Schatten sein. Lautlos, gefährlich und tödlich.“

Tutti verstand das alles nicht. So viel könnte passieren. Eines war ihm jedoch klar. Entweder er bestand die Mannbarkeitsprüfung oder er wurde für den Rest seines Lebens nach Westen geschickt. Dort würde ein Leben als Knecht oder einfacher Arbeiter auf ihn warten.

Er wollte jedoch ein Krieger werden. Nein noch besser. Er wollte nach Gilead. Er wollte Revolvermann werden.

Als in der Nacht seiner Mannbarkeitsprüfung der Blutmond aufzog, verwandelte sich Tutti in einen Schattenwolf.

Schattenwölfe bringen den Tod. Tutti „The Wolf“ war der Tod.

Tutti fand lange Zeit nichts anderes mehr.



MIRK “THE DEVIL”

(REVOLVERMANN)

(RHYTHM & LEAD GUITAR, CELLO)

Er zog schneller als Jesse James und spielte besser Poker als Doc. Holliday.

Wenn jemand versuchte, ihn mit gezinkten Karten zu überrumpeln, nahm dies immer ein jähes Ende.

Mirk sei schneller als der Teufel sagten die Altvorderen. Daher nannte man ihn auch Mirk „The Devil“.

Niemand hat ihn bisher reden hören. Wenn man ihn anspricht, erhält man immer nur ein eiskaltes Lächeln, dass einem das Blut in den Adern gefrieren lässt.

Die meisten Cowboys und Gambler, die gegen Mirk antraten, verloren mit Stil und Würde.

Andere versuchten ihr Glück damit, Ihren Revolver unter dem Tisch zu ziehen. Doch bevor ihr Finger am Abzug war, hatte Mirk „The Devil“ sie schon aus ihren staubigen Anzügen gepustet.

Doch die Clubs und Kneipen, in dem der alte Mirk seinen Geschäften nachgehen konnte wurden immer weniger.

Nichts gab es mehr zu verdienen.

Also lud er seine Revolver und seine Gitarren auf den Planwagen und machte sich auf den Weg nach Westen. Irgendwo im Zentrum der Welt soll der dunkle Turm stehen. Er verbindet alle Welten mit dieser. Vielleicht besteht ja noch Hoffnung.

Mirk “The Devil“ sollte sehr lange hoffen.



NAME:SHOOTER MC RAY

(REVOLVERMANN)

(VOCALES, ACOUSTIC GUITAR)

Als er die Mojave- Wüste mit letzter Kraft durchquert hatte, fiel er in einen langen unruhigen Schlaf.

Er hatte das Grauen hinter sich gelassen. Doch was würde er jetzt finden?

Im Traum kehren alle seine Freunde und Weggefährten zu ihm zurück.

Er hat alle hinter sich gelassen, hat alle überlebt und manchen hatte er auch geopfert. Jetzt suchen sie ihn heim und er hört ihre Schreie in seinen Träumen. Sie rufen seinen Namen. Immer und immer wieder. Nacht für Nacht.

Sein ganzes Leben hat er der Suche nach seinem Turm gewidmet. Die Suche nach dem Turm der Weisheit und Erleuchtung, seinem persönlichen Schicksals-Turm. Was wird passieren, wenn er ihn findet? Wird er, so wie es die Altvorderen prophezeit haben wahnsinnig werden oder findet er dort die Antworten auf seine vielen Fragen?

Kann er gegen diese Macht bestehen? Reicht sein Verstand dafür aus?

„Die Welt hat sich weitergedreht“ heißt es in Gilead. Bringt er, der letzte Revolvermann jetzt alles ins Wanken?

In seinem Traum sieht er immer und immer wieder das gleiche Bild. Ein schwarzer Turm inmitten eines unendlichen Feldes aus roten Rosen. Der Turm steht anmutig dort, erhaben über jeden Zweifel und doch so bedrohlich. Der Turm aller Türme. Sein Turm.

Kann er ihn erreichen? Findet er als letzter verbliebener Revolvermann seine Erfüllung? Was ist schon ein Leben, gegen all die vielen, die er ausgelöscht hat?

Oder gibt es noch Hoffnung? Wasser, wo sonst nur Wüste war? Weggefährten?

Der Revolvermann geht seinen letzten Weg.



The Gentlemen´s Revenge

wirken wie aus der Zeit gefallen und sind doch musikalisch aktuell auf dem Weg.

Sie verknüpfen Country- Rock, Hardrock, Blues und Rockabilly- Elemente zu einem kraftvollen und gleichzeitig süffisanten genreübergreifenden Crossover, den

Sie als **Outlaw-Rock´n Roll** bezeichnen.

Ihre eigenen Songs schmettern sie energiegeladen mit Electric Guitars, Drums, Bassguitar, Boatsman´s Piano and Acoustic- Giutar und auch mal ruhig mit Mundharmonika ihrem wild tanzenden Publikum entgegen.

Die Geschichten in ihren Songs ziehen sich, wie ein roter Faden durch die Western- und Fantasy- Welt und schlagen sogar eine Brücke in die Zeit von

Al Capone sowie Bonnie and Clyde

Taucht also ein in eine Welt voller verwegener Gestalten, Vampiren, Westernhelden und Halunken! Füllt die Gläser und tanzt wie der Teufel!

THE GENTLEMEN´S REVENGE invade your city!

